Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Steigender Auslandsbesuch bei den Kölner Messen

Auf den zehn internationalen Fachmessen und Fachausstellungen, die 1964 von der Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH Köln durchgeführt wurden, waren 7122 Unternehmen, darunter 2260 ausländische, aus 34 europäischen und überseeischen Ländern als Aussteller vertreten. Die Veranstaltungen, die zusammen eine Hallenfläche von 516 000 Quadratmeter belegten, wurden von 278 970 Fachhändlern, Einkäufern, Importeuren und Interessenten, davon 42 080 ausländische, aus 90 Ländern besucht. Der Anteil des Auslandes betrug bei den Ausstellern 32 %, bei den Besuchern 15 %.

An der Gesamtzahl der ausländischen Aussteller des Jahres 1964 waren die EWG-Länder ohne Bundesrepublik Deutschland zu 46,5 %, die EFTA-Länder einschließlich Finnland zu 39 %, die restlichen europäischen Staaten zu 4,5 % und die überseeischen Länder zu 10 % beteiligt. Nach der Zahl der Aussteller stand Frankreich (433) an der Spitze, gefolgt von den Niederlanden (270), Großbritannien (267), Italien (196), Belgien (152), Dänemark (142), Oesterreich (133), Schweden (131), der Schweiz (124), den USA (106), Norwegen (55), Spanien (39) und Kanada (36).

An der Gesamtzahl der ausländischen Besucher waren die EWG-Länder ohne die Bundesrepublik Deutschland zu 64,5 %, die EFTA-Länder einschließlich Finnland zu 29,5 %, die restlichen europäischen Staaten zu 2,5 % und die überseeischen Länder zu 3,5 % beteiligt. Nach der Zahl der Besucher standen die Niederlande (12 216) an der Spitze, gefolgt von Belgien (9289), Frankreich (3928) und der Schweiz (3016).

Für 1965 umfaßt das Kölner Messejahr elf internationale Fachmessen und Fachausstellungen. Dazu gehören die folgenden, in festem Turnus in Köln durchgeführten Veranstaltungen: Hausrat- und Eisenwarenmesse (Frühjahr und Herbst), INTERZUM (Internationale Zubehör- und Werkstoffmesse für Holzverarbeitung, Möbel, Polstermöbel und Matratzen, für den Ausbau von Häusern, Schiffen und Fahrzeugen sowie für den Leichtbau), ANUGA (Allgemeine Nahrungs- und Genußmittel-Ausstellung), Herren-Mode-Woche, Bekleidungsmaschinen-Ausstellung, Wäsche- und Miedersalon, Baby- und Kindermesse (Herbst und erstmalig auch im Frühjahr) sowie die SPOGA (Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel). Einmalig wird außerdem die Internationale Fleischerei-Fachaustellung IFFA durchgeführt. Die photokina (Internationale Photo- und Kinoausstellung) findet wieder im Herbst 1966 statt.

Vertrag zwischen MTI und MITAM

Der MITAM (Mercato Internazionale del Tessile per l'Abbigliamente, Milano) und der MTI (Marché Textile International, Paris) haben bis jetzt jeden Sommer regelmäßig eine Messe abgehalten; die erstere in Mailand, die zweite in Paris. Zu beiden Fachmessen sind nur Käufer vom Fach zugelassen, und jeder Aussteller verfügt über ein kleines Büro, in dem er seine Kundschaft empfangen kann.

Um nun dem Wunsch der Aussteller sowie demjenigen der Besucher zu entsprechen und um der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die versucht, die Wirtschaftsgrenzen abzuschaffen, Rechnung zu tragen, haben der MITAM und der MTI einen wichtigen Vertrag abgeschlossen. Laut dieses Vertrages wechseln die Sommerausstellungen des MITAM und des MTI jedes Jahr ab. Infolgedessen findet der nächste MITAM in Mailand im Jahre 1965 statt, und zwar von Mittwoch, den 9. bis Samstag, den 12. Juni. Der MTI wird in diesem Jahr nicht abgehalten.

Die Wintermessen, die nur vom MITAM abgehalten werden, finden keine Aenderung durch diesen Abwechslungsvertrag. Beide Organisationen, die gegenseitig die Interessen der europäischen Textilindustrien vertreten, sind übereingekommen, eine enge Zusammenarbeit zu pflegen, um den besten Erfolg der einen sowie der anderen Messe zu gewährleisten.

Tagungen

1965 wieder Chemiefasertagung in Dornbirn

Ende 1964 fand die Generalversammlung des Oesterreichischen Chemiefaser-Instituts in Wien statt, bei der führende Vertreter der österreichischen Textilindustrie, des Handels und der Chemiefaserfirmen anwesend waren. Der Geschäftsführer des Instituts, Prof. *Karl Kopp*, erstattete zunächst den Bericht über das zu Ende gehende Arbeitsjahr, in welchem die Arbeitsaufgaben gewaltig angewachsen sind. Der Präsident des Oesterreichischen Chemiefaser-Instituts, Generaldirektor Kommerzialrat *Rudolf Seidl*, hob die Leistungen des Instituts auf jenem Gebiet besonders hervor, wo weitreichende internationale Resonanz gegeben ist: Erstmalig versammelten sich die Vertreter der Chemiefaserindustrie aus 14 Ländern im Mai 1964 in Wien zur technischen Konferenz des CIRFS (Internationaler Chemiefaserverband). Die Organisation der Veranstaltung war dem Oesterreichischen Chemiefaser-Institut übertragen worden und fand einmütigen Beifall. Die 3. Internationale Chemiefasertagung in Dornbirn im Juli 1964 war mit 350 Teilnehmern aus 11 Nationen ebenfalls ein großer Erfolg. Hier bildet sich ein ständiger Kreis von Interessenten aus verschiedenen Ländern, der die persönliche Atmosphäre und die freimütige Aussprache bei diesen Tagungen schätzt. Generaldirektor Seidl kündigte an, daß die 4. Internationale Chemiefasertagung in Dornbirn am 14. und 15. Juli, also knapp vor der Dornbirner Export- und Mustermesse 1965, stattfinden werde. Ihr Thema «Der Wandel des textilen Qualitätsbegriffes im Zeichen der Chemiefasern» ist aus der Praxis gegriffen und wird von prominenten Vortragenden des In- und Auslandes behandelt werden. Auch der Diskussion heikler Probleme, wie z. B. der Auszeichnungspflicht bei Textilien und der Pflegekennzeichnung, wird nicht aus dem Weg gegangen werden. Abschließend dankte der Redner allen jenen Stellen, die die Arbeit des Instituts fördern, insbesondere den Bundesministerien für Handel und Wiederaufbau, dem Unterrichtsministerium sowie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, nicht zuletzt aber auch den befreundeten ausländischen Verbänden wie dem Präsidium des CIRFS in Paris und der Industrievereinigung Chemiefasern (IVC) in Frankfurt/Main für ihre stets erwiesene Bereitschaft zur Unterstützung und Zusammenarbeit. Er verwies in seinem Schlußwort darauf, daß dieses österreichische Institut mit seiner unermüdlichen Arbeit der heimischen Konsumentenschaft und der österreichischen Textilwirtschaft wertvolle Dienste leiste und gab schließlich der Hoffnung

Ausdruck, daß ihm auch im Jahre 1965 ein erfolgreicher Ausbau seiner Tätigkeit beschieden sein möge.

Die Berichte wurden von der Generalversammlung mit Beifall zur Kenntnis genommen. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Präsident bleibt Generaldirektor Kommerzialrat Rudolf Seidl, Vizepräsidenten sind die Herren Generaldirektor Alfred Lohner und Kommerzialrat Sepp Zangerle.

9. Jahreskongreß der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten

Ende 1964 fand in Barcelona der Jahreskongreß der IFWS statt, an dem nahezu 350 Fachleute aus Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Ostdeutschand (Kammer der Technik), Oesterreich, der Schweiz, Spanien, Ungarn, den USA, England, Israel und Portugal teilnahmen. Nicht anwesend waren die der Föderation ebenfalls angeschlossenen Sektionen: Dänemark, Kanada, Mexiko und Westdeutschland.

Die Gastgebersektion Spanien mit ihrem Präsidenten, Prof. J. Palomer Pons, überraschte die Kongreßteilnehmer mit einem vielseitigen und inhaltsreichen Tagesprogramm, Vorträgen, Betriebsbesichtigungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Anerkennenswert war die große materielle und ideelle Unterstützung seitens der spanischen Behörden und der spanischen Strickerei- und Wirkereiindustrie.

Während der Kongreßdauer wurden Vorträge über aktuelle textiltechnologische Fragen der Wirkerei- und Strickereiindustrie von bekannten Fachleuten gehalten. Klassierungs- und Organisationsfragen behandelte Prof. J. Dury, Frankreich; Fragen der Farbtönungsregelmäßigkeit bei Texturgarn-Strickgeweben Dr. I. Rius Sintes, Spanien; Probleme der Fadenspannungsmessungen Ing. G. Edelmann, Kammer der Technik, Ostdeutschland; bekleidungsphysiologische Fragen im Strickerei- und Wirkereigebiet Dr. J. Mecheels, Westdeutschland, als Gast. Weiter referierten Prof. E. Prusa, Oesterreich, über «Regulärränder auf Rundstrickmaschinen»; Dr. A. Vekassy, Ungarn, über «Berstdruckprüfung von Gewirken» und D. M. Vidal Riera, Spanien, über «Neue Typen von Rundwirkmaschinen».

Sämtliche Vorträge waren zuvor vom Sekretariat der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten in Zürich mehrsprachig übersetzt und vorbereitet worden und konnten auf diese Art den Teilnehmern einerseits und den abwesenden Mitgliedern andererseits als schriftliche Dokumentation ausgehändigt werden.

Die Arbeitstagungen standen unter dem Vorsitz des Sekretärs der IFWS, Fabrikant Hans Hasler, Schweiz, und des Bevollmächtigten, Direktor Armin H. Keller, Schweiz, sowie des Tagungspräsidenten, Prof. Palomer Pons, und des Organisationsleiters, Prof. P. Oriol. Die Professoren J. Dury, E. Prusa, A. Tremelloni und Ing. G. Edelmann referierten über die ihnen zugeteilten Arbeitsgebiete der Wirkerei und Strickerei: Lehr- und Fachausbildung, Forschung und Prüf- und Meßtechnik, Patronierung und internationale Dokumentation.

An der Generalversammlung wurde als Internationaler Sekretär und Interimspräsident Herr Fabrikant Hans Hasler, Frauenfeld (Schweiz), wiedergewählt und Herr Direktor Armin H. Keller als Bevollmächtigter bestätigt. Zusätzlich zu seinem Amt als administrativer Leiter des Sekretariats der IFWS in Zürich übernimmt Herr Hans Kündig die Funktion des Kassierers.

Einer Koordination mit dem International Textile Club Zürich wurde zugestimmt, da sich dessen berufsfördernde Ziele mit denen der Föderation weitgehend decken. Fachleute der Föderation werden mit der Ausarbeitung aktueller Fachthemen beauftragt, und der ITC gibt diesen über seine Sektionen, in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Landessektion der IFWS, Weltverbreitung.

Der 10. Jahreskongreß der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten ist für anfangs September 1965 geplant und wird in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) unter der Aegide der Kammer der Technik stattfinden. Ingenieur G. Edelmann wurde zum Präsidenten des nächsten Kongresses gewählt.

«Wasser und Luft in der Raumplanung»

Unter diesem Generalthema wird vom 1. bis 4. März 1965 parallel zu der PRO-AQUA-Fachmesse für Wasser, Abwasser, Müll und Luft in den Räumen der Schweizer Mustermesse in Basel die *3. PRO-AQUA-Fachtagung* durchgeführt. Gleich wie die Tagung von 1961, an der sich über 600 Fachleute aus Europa und Uebersee beteiligten, steht sie unter der Leitung von Prof. Dr. Otto Jaag, Zürich.

Die Vorträge des ersten Tages befassen sich mit der Beseitigung nicht fäulnisfähiger Industrieabfälle, mit der Entgiftung flüssiger Konzentrate und der Abfallbeseitigung in Havariefällen. Der zweite Tag ist den Problemen der Wasser- und Lufthygiene bei Energieerzeugungsanlagen (Wasserkraftwerken, thermischen Kraftwerken und Atomenergieanlagen) gewidmet. In den Vorträgen des dritten und vierten Tages werden sodann die Erfordernisse großräumiger und langfristiger Planung der Trink- und Brauchwasserversorgung behandelt. Das Programm der Fachtagung wird am 5. März mit Exkursionen abgeschlossen, während die Fachmesse bis und mit Sonntag, 7. März, geöffnet bleibt.

Auskünfte erteilt das Sekretariat Pro AQUA, Postfach, 4000 Basel 21 (Schweiz).

«Reinhaltung der Luft»

Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke hat die Schirmherrschaft über den vom 5. bis 7. April 1965 in Düsseldorf stattfindenden VDI-Kongreß «Reinhaltung der Luft» übernommen. Zu diesem Kongreß, der mit einer Informationsschau und einer Industrieausstellung verbunden ist, werden über 2000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland erwartet. Bereits jetzt haben sich 1400 Wissenschafter und Praktiker, darunter mehr als 400 Fachleute aus dem europäischen und überseeischen Ausland, angemeldet. Kongreß und Ausstellung sind die erste Veranstaltung dieser Art; sie werden mit Unterstützung der Bundesregierung und der Länderregierungen von der VDI-Kommission Reinhaltung der Luft des Vereins Deutscher Ingenieure ausgerichtet. (VDI)

Textiltechnische Frühjahrstagung 1965

Die Textiltechnische Frühjahrstagung der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) wird am 8. und 9. April 1965 in Bielefeld stattfinden. (VDI)